

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Einführung</b>	<b>1</b>
1. Zur Bedeutung Dietrich Bonhoeffers	1
2. Lebenslauf und theologische Entwicklung	5
3. Zur Forschungslage	16
4. Die literarischen Quellen der vorliegenden Untersuchung	22
5. Die Christologie als zentrales Thema der Theologie Bonhoeffers	26
6. Zur Aufgabenstellung dieser Studie	30
<b>1. Erste Grundentscheidungen in Theologie und Hermeneutik</b>	<b>33</b>
<i>Vorüberlegungen: Zum zeitgeschichtlichen Kontext und zur Quellenlage</i>	34
<i>(1) Die beiden Semester in Tübingen</i>	35
<i>(2) Eine Reise nach Rom</i>	35
<i>(3) Das Studium in Berlin vom Sommersemester 1924 bis zum Wintersemester 1927/28</i>	36
<i>(4) Zu den untersuchten Quellen</i>	37
1.1 Die theologische Problemstellung im Umbruch der Zeiten	38
1.1.1 Der Konflikt um die Grundlagen der Theologie nach 1914	38
1.1.2 Das Aufkommen hermeneutischer Gegensätze	43
1.1.2.1 Wissenschaftlichkeit und historische Methode bei Adolf von Harnack	43
1.1.2.2 Theologische Hermeneutik und Schriftauslegung bei Karl Barth	47
1.1.2.3 Harnack und Barth	50
1.1.2.4 Die Stellung des Studenten Bonhoeffer	51
1.1.2.5 Christologische Optionen	52
(1) Zu Harnacks Christologie	52
(2) Zum christologischen Ansatz Karl Barths	55
1.2 Theologie und Christologie des jungen Bonhoeffer im Spannungsfeld zwischen liberaler und dialektischer Theologie	56
1.2.1 Unter dem Einfluß der Gedankenwelt des 19. Jahrhunderts. Bonhoeffers "Italienisches Tagebuch"	57
1.2.2 Die Einflüsse der Theologie Adolf von Harnacks	60
1.2.2.1 Die relative Berechtigung einer wissenschaftlichen Methoden- und Sachkritik	61
1.2.2.2 Bonhoeffers Nachruf auf Adolf von Harnack	63

1.2.3	Bonhoeffers Rezeption der frühen Theologie Karl Barths	63
1.2.3.1	Die Widmann-Briefe	64
1.2.3.2	Bonhoeffers Eintreten für eine pneumatische Schriftauslegung	66
	(1) Der neue Ansatz	66
	(2) Jesus Christus als pneumatische Größe	69
1.3	Geschichte als Gegenpol zur Eschatologie	70
1.3.1	"Kirche und Eschatologie"	71
1.3.2	"Der Heilige Geist bei Luther"	73
1.4	Zusammenfassung und Ausblick	75
2.	<b>Bonhoeffers Dissertation und Habilitationsschrift: Historisch-systematische Entwürfe zur theologischen Konzeption des Kirchenbegriffs</b>	79
2.1	<b>Theologie und Christologie im Kontext der Ekklesiologie: "Sanctorum Communio"</b>	79
	<i>Kurzcharakteristik</i>	79
	<i>Vorüberlegungen:</i>	80
	(1) <i>Zur Bedeutung der Arbeit</i>	80
	(2) <i>Zur Wirkungsgeschichte</i>	81
	(3) <i>Anmerkungen zur christologischen Rezeption</i>	84
	(4) <i>Zur Quellenlage</i>	86
2.1.1	Die Theologie von "Sanctorum Communio"	87
2.1.1.1	Die theologisch-soziologische Problemstellung	90
2.1.1.2	Methodische und inhaltliche Entfaltung	92
2.1.2	Das Fehlen einer christologischen Vermittlung im personalistischen Ansatz von "Sanctorum Communio"	94
2.1.2.1	Der christliche Personbegriff	96
2.1.2.2	Exkurs: Soziologie als Moment des modernen Wirklichkeits- verständnisses. Ein theologiegeschichtlicher Abriß	100
2.1.3	Die Kategorie der "Sozialität" und ihre Bedeutung für den christologischen Stellvertretungsgedanken	103
2.1.4	Zur speziellen Bedeutung von Bonhoeffers Formel "Christus als Gemeinde existierend"	107
2.1.5	Die positive Theologie und der Ansatz einer formalen christologi- schen Begründungsstruktur	111

<b>2.2</b>	<b>Theologie und Christologie im Kontext der Erkenntnis-</b>	
	<b>theorie: "Akt und Sein"</b>	117
	<i>Kurzcharakteristik</i>	117
	<i>Vorüberlegungen:</i>	118
	<i>(1) Zur Bedeutung der Arbeit</i>	118
	<i>(2) Wirkungsgeschichte</i>	121
	<i>(3) Zur Rezeption der christologischen Ausführungen</i>	124
2.2.1	Die Theologie von "Akt und Sein"	126
2.2.1.1	Die theologisch-philosophische Problemstellung	130
2.2.1.2	Methodische und inhaltliche Entfaltung	134
2.2.2	Christologische Implikationen im Ansatz von "Akt und Sein"	138
2.2.3	Zur christologischen Grundlegung des Offenbarungsbegriffs	141
2.2.3.1	Die Kontingenz der Offenbarung	142
2.2.3.2	Die Kontinuität der Offenbarung	147
2.2.3.3	Das "Sein in Christus". Zusammenfassung und Stellungnahme	149
2.2.4	Exkurs: Kritische Anmerkungen zu Bonhoeffers Seeberg-Rezeption	152
<b>3.</b>	<b>Auslandsaufenthalte und Dozentur:</b>	
	<b>Versuche einer theologischen Standortbestimmung im</b>	
	<b>Rahmen ethischer und dogmatischer Fragestellungen</b>	163
<b>3.1</b>	<b>Theologie und Christologie im ethisch-sozialen Bezug.</b>	
	<b>Bonhoeffers frühe Auslandsaufenthalte [1928-31]</b>	168
3.1.1	Die "Provinzialität" der Sache Christi. Der Barcelonaer	
	Christologievortrag	169
	<i>Kurzcharakteristik</i>	169
3.1.2	Die Bindung an den Augenblick. Der Barcelonaer Ethikvortrag	175
3.1.3	Christologische Ansätze einer "ökumenischen Friedensethik".	
	Der Amerika-Aufenthalt	178
<b>3.2</b>	<b>Christologische Implikationen der theologischen Arbeiten</b>	
	<b>Bonhoeffers als Privatdozent in Berlin bis 1932</b>	181
<b>3.3</b>	<b>Theologie und Christologie im Bezugsfeld der Anthropologie:</b>	
	<b>"Schöpfung und Fall"</b>	185
	<i>Kurzcharakteristik</i>	185
	<i>Vorüberlegungen:</i>	185
	<i>(1) Zur Bedeutung der Schrift</i>	185

	<i>(2) Wirkungsgeschichte und Rezeption der christologischen Ausführungen</i>	188
	<i>(3) Zur Quellenlage</i>	192
3.3.1	Die Theologie von "Schöpfung und Fall"	193
3.3.1.1	Die theologische Problemstellung	196
3.3.1.2	Methodische und inhaltliche Entfaltung	200
3.3.2	Eine Christologie vor dem Hintergrund von Schöpfung und Sünde	209
<b>3.4</b>	<b>Christologie als Kernstück der Theologie: Die Christologievorlesung von 1933</b>	213
	<i>Kurzcharakteristik</i>	213
	<i>Vorüberlegungen:</i>	213
	<i>(1) Zur Bedeutung der Vorlesung</i>	213
	<i>(2) Wirkungsgeschichte und Rezeption</i>	217
	<i>(3) Zur Quellenlage</i>	220
3.4.1	Hermeneutische Erwägungen zur Christologie als Wissenschaft	222
3.4.1.1	Die Zentralstellung der Christologie innerhalb der Theologie	224
3.4.1.2	Christologie und Soteriologie	228
3.4.2	Zentrale Aspekte der Christologie	232
3.4.2.1	Der Ansatz der christologischen Reflexion beim gegenwärtigen Christus	232
3.4.2.2	Die Auferstehung Jesu als Begründung einer expliziten Christologie	237
3.4.2.3	Die Zwei-Naturen-Lehre als Ausgangspunkt	240
3.4.2.4	"Erniedrigung" und "Verhüllung" als Grundkonstituenten der Gegenwart Christi	245
3.4.3	Die Auseinandersetzung mit christologiegeschichtlichen Fragestellungen	249
3.4.3.1	Chalcedon als gedanklicher Ausgangspunkt	251
3.4.3.2	Der Vorwurf des Dokerismus	254
3.4.3.2.1	Exkurs: Schleiermacher als Urheber des modernen Dokerismus (?)	256
3.4.3.2.2	Exkurs: Christologie als individuelle Heilserfahrung. Wilhelm Herrmann	265
3.4.4	Ertrag der kritischen Christologie und Ausblick auf die positive Christologie	268
<b>4.</b>	<b>Bekennende Kirche und Predigerseminar: Theologie und Christologie im Zeichen der Nachfolge</b>	273
<b>4.1</b>	<b>Die zeitgeschichtlichen Hintergründe der "Nachfolge" und das Entscheidungsjahr 1933</b>	274

<b>4.2</b>	<b>Theologie und Christologie auf der Grundlage der Bergpredigt: Die "Nachfolge"</b>	287
	<i>Kurzcharakteristik</i>	287
	<i>Vorüberlegungen:</i>	287
	<i>(1) Zur Bedeutung der Schrift</i>	287
	<i>(2) Wirkungsgeschichte und Rezeption</i>	289
4.2.1	Die Theologie der "Nachfolge"	291
4.2.2	Christologie in der "Nachfolge"	295
<b>4.3</b>	<b>Nachtrag: Theologie und Christologie in "Gemeinsames Leben" [und "Das Gebetbuch der Bibel"]</b>	299
	<i>Kurzcharakteristik: "Gemeinsames Leben"</i>	299
	"Das Gebetbuch der Bibel"	302
<b>5.</b>	<b>Ausweitung der Christusherrschaft von der Kirche auf die Welt. Die Theologie der fragmentarisch hinterlassenen Werke "Ethik" und "Widerstand und Ergebung"</b>	303
<b>5.1</b>	<b>Theologie und Christologie im Kontext der "Ethik"</b>	303
	<i>Kurzcharakteristik</i>	303
	<i>Vorüberlegungen:</i>	304
	<i>(1) Zur Bedeutung des Werkes</i>	304
	<i>(2) Wirkungsgeschichte und Rezeption</i>	309
	<i>(3) Zur Quellenlage: Die fünf Textgruppen der "Ethik" und ihr thematischer Schwerpunkt</i>	315
5.1.1	Die Theologie der "Ethik"	320
5.1.1.1	Methodische und inhaltliche Anknüpfung	320
5.1.1.2	Der Wirklichkeitsbegriff	322
5.1.1.3	Die Mandatenlehre	325
5.1.2	Zur Christologie in der "Ethik"	329
5.1.3	Von der "Ethik" zu "Widerstand und Ergebung"	331
<b>5.2</b>	<b>Theologie und Christologie in "Widerstand und Ergebung"</b>	335
	<i>Kurzcharakteristik</i>	335
	<i>Vorüberlegungen:</i>	335
	<i>(1) Zur Bedeutung der Gefängnisbriefe</i>	335

	<i>(2) Wirkungsgeschichte und Rezeption</i>	340
	<i>(3) Zur Quellenlage</i>	343
5.2.1	Zur Theologie von "Widerstand und Ergebung"	346
5.2.1.1	Die "alleingelassene" Welt und die Religion	346
5.2.1.2	Religion als Metaphysik und Innerlichkeit	349
5.2.1.3	Gotteserkenntnis an der Grenze und in der Mitte	352
5.2.2	Christologie in "Widerstand und Ergebung"	354
5.2.3	Die Wiederentdeckung der "Gottheit Gottes". Bonhoeffer und die dialektische Theologie	360
5.2.3.1	Die christologische Konzentration bei Karl Barth	363
5.2.3.2	Die existentielle Interpretation Rudolf Bultmanns	370
5.2.3.3	Die "nicht-religiöse Interpretation" des Glaubens als Überwindung von "Offenbarungspositivismus" und "Entmythologisierung" ?	374
5.2.4	Fragen zur "nicht-religiösen Interpretation"	381
5.2.5	Jesus - der Mensch für andere. Ausblick	384
<b>6.</b>	<b>Zwischen Tradition und Moderne</b>	<b>387</b>
<b>7.</b>	<b>Abkürzungen</b>	<b>393</b>
<b>8.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>395</b>